

Mit spielerischer Leichtigkeit am Werk I

Ausstellung: Mikrogramme und Papierarbeiten von Michael Rott in der Galerie Abteigasse 1 in Amorbach – Abstrakte Bilder mit verblüffender Wirkung

AMORBACH. Wenn die erste Vernissage in der neuen Galerie für moderne Kunst, Abteigasse 1 in Amorbach, ein Fingerzeig für die Zukunft gewesen sein sollte, dann kann die Galeristin Cornelia König-Becker rundum zufrieden sein. Die Mikrogramme und die Arbeiten auf Papier des Künstlers Michael Rott, der in Berlin und in einer umgebauten Kirche in Brandenburg arbeitet und lebt, fanden viel Interesse. Die hellen Räume im Fachwerkhaus gegenüber der Abteikirche konnten die Gäste kaum fassen.

Stilvoll begleitete Alexander Huhn auf dem E-Piano die Vernissage mit Musik, die für Rotts Mikrogramme wie geschaffen schien: kleine Stücke von Brahms, Themen aus Bachs Französischen Suiten, Ravel-Motive – die mal zart hingehauchten, mal perlenden Töne führten einen kongenialen Dialog mit den Rotts fantasievollen Übermalungen von kleinformatigen Blättern, den »Mikrogrammen«.

Dort schaffen Zeichen, Farbspiele und Linien eine fantastische Bilderwelt. Sie beziehen oft die Spuren alter Druckwerke mit ihrem ganz eigenen

Kosmos ein und faszinieren den Betrachter mit ihren Überlagerungen, mit den Schichten, die den Eindruck von Dreidimensionalität erwecken und den Besucher der Galerie in eine oft geheimnisvolle Tiefe hineinziehen.

Lektüererlebnisse beeinflussen

Dass bei Rotts Arbeit immer wieder Lektüererlebnisse eine wichtige Rolle spielen, machen Bücher im Fenster der Galerie deutlich, die der Künstler zu seinen Favoriten zählt: Robert Walsers Mikrogramme in winziger Bleistiftschrift bieten geradezu idealtypische Parallelen zu Rotts Arbeiten, aber auch Oskar Pastior, Botho Strauss, Martin Mosebach und Franz Kafka haben ganz sicher wichtige Anregungen geliefert. Allerdings geht es nicht um ein nachvollziehbares Umsetzen von Literatur in Form und Farbe – im Gegenteil!

Rott gibt in den Mikrogrammen, aber auch in seinen größerformatigen Arbeiten auf Papier, die ebenfalls in Amorbach zu sehen sind, dem Zufall, der Kreativität viel Raum. Er geht nur selten mit einem festen Plan ans Werk, wenn er zu Farbstiften, Blei- und

Tuschstiften oder zu Wasserfarben greift. Er spricht vom »dankbaren Staunen, wenn unversehens aus dem Chor der stillen oder vorlauten Zungen ein Gesang, eine Figur erkennbar ertönt, aus dem Meer der Erscheinungen sich löst oder spielerisch Gestalt annimmt.«

Die Galeristin Cornelia König-Becker, die Rott in Berlin aufgesucht und mehr als 200 seiner Bilder mit nach Amorbach gebracht hat, bestückt ganz bewusst mit seinen Werken die erste Vernissage in ihrer neuen Galerie. Sie charakterisiert die Faszination der Bilder Rotts mit einem Zitat des Filmemachers Wim Wenders: »Sieh mit Liebe auf das, was du wahrnimmst.« Und das, was die Besucher in den Mikrogrammen oder auch in den Papierarbeiten wahrnehmen, kann sehr unterschiedlich sein.

Die abstrakten Bilder, in denen sich immer wieder das Figürliche zu Wort meldet und in denen sich malerische und zeichnerische Elemente oft zu verblüffend überzeugenden verdichteten Kompositionen mischen, beweisen immer wieder, was »passieren«



Der 1951 in Koblenz geborene Künstler Michael Rott vor seinen Mikrogrammen in der Amorbacher Galerie Abteigasse 1.

Foto: Heinz Linduschka

kann, wenn man mit spielerischer Leichtigkeit ans Werk geht und sich auf der Reise durch den Zeichen- und Malprozess selbst das eine und andere Mal überraschen lässt. hlin



Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Infos im Internet: www.abteigasse1.de. E-Mail: galerie@abteigasse1.de, Tel. 0174/9744316.